



Bezirksauspendler und -auspendlerinnen

Von 40 Prozent der erwerbstätigen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern befindet sich der Arbeitsplatz außerhalb ihres Heimatbezirkes.

Die höchsten Anteile an Bezirksauspendlern und -auspendlerinnen sind in den städtischen Umlandbezirken zu finden, wo jeweils mehr als die Hälfte der Erwerbstätigen auf dem Weg zu ihrem Arbeitsplatz die Bezirksgrenze überschreitet. Darunter erreicht der Bezirk Urfahr-Umgebung mit 66,6 Prozent den mit Abstand höchsten Anteil, gefolgt von den Bezirken Wels-Land, Steyr-Land, Linz-Land und Eferding. Auch der Bezirk Freistadt liegt noch knapp über der 50-Prozent-Marke.

Um den landesweiten Durchschnitt bewegen sich die Auspendleranteile in den Bezirken Perg, Grieskirchen und Rohrbach sowie in den beiden Statutarstädten Wels und Steyr.

Die niedrigsten Anteile weisen die Bezirke Ried, Gmunden und Vöcklabruck auf, wo nur rund ein Viertel der Erwerbstätigen aus ihrem Heimatbezirk auspendelt.

In den übrigen Bezirken (Braunau, Kirchdorf, Schärding) sowie der Landeshauptstadt Linz liegt der Auspendleranteil mit rund 30 Prozent ebenfalls deutlich unter dem Landesdurchschnitt.

